



Meister Heinz Ritter, Montagebrigadier Peter Zeise und der stellvertretende Brigadier Gerhard Voigt bei einer Arbeitsberatung auf der Baustelle Berlin-Marzahn.

Foto: ND/Lenke

Hauptstadt in hohem Tempo weiterzuführen. Ebenso zuverlässig sind die geplanten Bauaufgaben zur Stärkung der materiell-technischen Basis unserer Volkswirtschaft termin- und vertragsgerecht zu realisieren. Keine dieser grundlegenden Aufgaben darf auf Kosten der anderen gelöst werden.

Der Hauptweg kann nur sein, auf allen Ebenen des Bauwesens die politische Führungstätigkeit und die Qualifizierung der Leitung, Planung und Organisation voll auf die komplexe Vertiefung der Intensivierung einzustellen, insbesondere um die sozialistische Rationalisierung im großen Stil voranzubringen, wie es Genosse Erich Honecker in seiner Rede begründet hat. Dementsprechend sind schon jetzt für die Plandurchführung 1978 und die gründliche Vorbereitung der höheren Ziele des Planes 1979 von den Leitern der staatlichen Organe, der WB, Kombinate und Betriebe die erforderlichen Maßnahmen zu treffen. Dabei ist unerlässlich, die straffe operative Leitung eng mit analytischer und vorausschauender konzeptioneller Arbeit zu verbinden.

Der Schlüssel für die Rationalisierung im großen Stil ist und bleibt, die **Wissenschaft und ökonomische Wirksamkeit von Wissenschaft und Technik zu erhöhen** mit dem Ziel, überall Erzeugnisse mit höherem Gebrauchswert und **geringem Aufwand herzustellen, die entschieden größere Effekte bei der Befriedigung der volkswirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedürfnisse bringen.** So leisten die Bauschaffenden ihren Beitrag, um das Programm des Wachstums, des Wohlstandes und der Stabilität durchzuführen, wie es der IX. Parteitag beschlossen hat.

Der Erfolg hängt im Bauwesen bei zunehmender Industrialisierung des Bauwesens ausschlaggebend davon ab, wie die wissenschaftlich-technischen Ergebnisse durch umfassende Rationalisierung in hohe

Wissenschaft und Technik entscheidend